

ADFC-Fahrradklima: Norden mit mäßigen Noten

Ostfriesischer Kurier, 23.03.2021

MOBILITÄT Mehr als Platz 123 war bei der diesjährigen Befragung zur Fahrradfreundlichkeit nicht drin

NORDEN/BERLIN – In Berlin ist vom Bundesverkehrsministerium der ADFC-Fahrradklima-Test 2020 vorgestellt worden. Die Stadt Norden schaffte es erneut nur ins Mittelfeld ihrer Kategorie. Mehr als Platz 123 ist es nicht geworden.

322 Norder hatten im Herbst letzten Jahres an der bundesweiten Befragung teilgenommen. Unzufrieden sind Nordens Radfahrer vor allem mit der Beschaffenheit der Radwege und der Radwegeführung in Abgrenzung zum Kfz-Verkehr. Lichtblicke gab es bei der Erreichbarkeit des Stadtzentrums und dem zügigen Vorankommen mit dem Rad. Positiv bewertet wurde auch, dass Alt und Jung gleichermaßen das Rad nutzen.

Der ADFC Norden fordert nun den beschleunigten Aus-

bau des Radwegenetzes mit Mitteln des Bundes und eine Verbesserung des Zustands vorhandener Radwege. ADFC-Sprecher Joachim Schulz sagt: „Auch die Corona-Zeit hat viele Menschen zusätzlich aufs Rad gelockt – und wir wollen, dass sich auch die Neu- und Wiederaufsteiger auf dem Rad wohl und sicher fühlen. Leider ist das in Norden nicht immer der Fall: 57 Prozent fühlen sich beim Radfahren nicht sicher, ein erschreckend hoher Anteil. Dabei ließe sich schon mit kleineren Maßnahmen die Situation deutlich verbessern, beispielsweise durch konsequente Radwege-Sanierung, Vermeidung von linksseitigen Radwegen, Einführung von Fahrradstraßen und aktive Information der Bürger über die Einschränkungen des

Befahrens von Schutzstreifen mit dem Kfz bis hin zu häufigeren Kontrollen. Damit Norden wirklich einladend zum Radfahren wird, brauchen wir ein durchgängiges Netz an guten Radwegen. Der Bund hat mit dem Sonderprogramm Stadt und Land dafür ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt.“ Gegenüber dem letzten Test im Jahr 2018 hat sich Norden nur minimal verbessert. Im Durchschnitt geben die Norder die Note 3,7 gegenüber 3,9 in 2018 für die Fahrradfreundlichkeit (Schulnotensystem). Fast drei Viertel (Note vier und schlechter) der Befragten sagt, Radfahren ist in der Stadt unkomfortabel wegen zu schmaler und maroder Radwege und unsicher im Miteinander mit dem Kfz-Verkehr.



Norden landet im Fahrradfreundlichkeits-Rangliste nur im Mittelfeld.

FOTO: TEBBEN-WILLGRUBS

Rund 230 000 Teilnahmen

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Befragung zur Zufriedenheit der Radfah-

renden weltweit. Er wird vom Fahrradclub ADFC alle zwei Jahre mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums durchgeführt und fand 2020 zum neunten Mal statt. Rund

230 000 Radfahrer haben bei diesem Durchgang abgestimmt, davon nur 15 Prozent ADFC-Mitglieder. 1024 Städte kamen in die Wertung, mehr als jemals zuvor. Bei den 27 Fragen ging es darum, ob man sich auf dem Rad sicher fühlt, wie gut die Radwege sind und ob die Stadt in Zeiten von Corona das Fahrradfahren besonders fördert. Damit fundierte Ergebnisse erzielt werden, müssen pro Stadt mindestens 50, bei größeren Städten mindestens 75 beziehungsweise 100 Abstimmungsergebnisse vorliegen. Die Ergebnisse des Tests haben durch die breite Bürgerbeteiligung hohe Aussagekraft und können Kommunen helfen, das Angebot für Radfahrende gezielt zu verbessern.